

Politische Rundschau.

Deutschland.

Das Kaiserpaar traf am Donnerstag auf seiner Orientreise in Venedig ein, wo die kaiserliche Familie zur Begrüßung anwesend war.

Das Kaiserpaar traf am Donnerstag auf seiner Orientreise in Venedig ein, wo die kaiserliche Familie zur Begrüßung anwesend war. Am selben Tage ging das Kaiserpaar zu Schiff, zunächst nach Konstantinopel.

Nach Blättermeldungen sei im Hinblick auf die großen Kosten der kaiserlichen Repräsentationsreise nach dem Orient in leitenden politischen Kreisen ein Zusage aus Reichsmitteln erwogen worden.

Die deutsch-englischen Abmachungen berühren, wie aus London gemeldet wird, Englands Beziehungen zu Rußland überhaupt nicht. Der äußerste Osten wie der nahe Orient sind von den Abmachungen gänzlich ausgeschlossen.

Oesterreich-Ungarn.

Der „Budapester Hirap“ veröffentlicht eine Unterredung mit dem österreichischen Finanzminister Dr. Raigl. Derselbe erklärte, es sei Aussicht vorhanden, daß das österreichische Parlament den Ausgleich unverändert genehmige.

Frankreich.

Von den spanisch-amerikanischen Friedensunterhandlungen verlautet noch nichts weiteres. Es läßt sich erkennen, daß die Differenzen zwischen den beiden Parteien unausgeglichen weiter bestehen.

Die französische Kammer session wird laut Beschluß des Ministerrats am 25. Oktober eröffnet werden.

Zum Fall Dreufus wird aus Paris vom Dienstag gemeldet, Monard, der Anwalt der Frau Dreufus, habe um die Ermächtigung nachgesucht, die Revisionsakten einzusehen.

Der Pariser Russtaud scheint nach den letzten Nachrichten hauptsächlich im Rückgang begriffen zu sein. Am Montag regnete es und auch am Dienstag verhielten sich die Ausständigen ruhig.

England.

Der Prinz von Wales, welcher sich gegenwärtig in Balmoral, in Schottland, befindet, wird am nächsten Sonntag nach London zurückkehren.

Belgien.

Zur Fashodafrage taucht eine neue Lösungsart auf. Danach vermittelt der König von Belgien nicht offiziell in dieser Angelegenheit.

Dänemark.

Der Kaiser von Rußland wird am Sonntag vormittag wieder von Kopenhagen abreisen.

Rußland.

Nach einer Meldung des Daily Telegraph aus London soll das russische Flottenbauprogramm sehr bedeutend erweitert werden. Dasselbe umfaßt 26 Schiffe und 50 Torpedoboot-Zerstörer und Boote.

Balkanstaaten.

Wie schon gemeldet, hat die Pforte zwar im Prinzip die Annahme der in dem Ultimatum der vier Mächte gestellten Forderungen erklärt, aber nebenbei „Wünsche“ geäußert, welche die Bedingungen des Ultimats abschwächen sollen.

Ägypten.

Eine Reuter-Depesche aus Kairo läßt erkennen, daß eine Ergreifung des flüchtigen Kalifen nicht gelungen ist. Das letzte, was man von ihm gehört hat, ist, daß er vor einigen Tagen sich im Balde westlich von der Abba-Insel nebst einer kleinen Schar seiner Anhänger versteckt hielt.

Amerika.

Gegen die Fortschaffung des Monuments mit den Gebeinen des Christoph Columbus aus Havana dürfte von seiten des Kriegsdepartements der Ver. Staaten Einspruch erhoben werden.

China.

Die Kaiserin-Witwe von China geht außerordentlich scharf vor, und wenn auch ihre Absichten von verschiedenen Kennern der Verhältnisse nicht als eigentlich reaktionär bezeichnet werden, so hält sie doch mindestens Uebergangsmassregeln für notwendig.

Die „Gedanken und Erinnerungen Bismarcks“.

Ueber das hinterlassene Werk Bismarcks, dessen zwei erste Bände im November erschienen sind, bringt die „Mittl.“ d. 21. eine Mitteilung der Cotta'schen Verlagsbuchhandlung.

Das Werk führt, wie in den Blättern bereits mitgeteilt, den Titel: „Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst v. Bismarck.“ Die Anregung zu dem Werke ging von der Cotta'schen Buchhandlung aus.

Am Vorabend der Hochzeit.

Das ist mein gewöhnlicher Spaziergang! ruft Martha erfreut: „Ich und dahin gehen, wenn deine Zeit es erlaubt.“ Sie unterdrückt sich plötzlich, da es ihr einfällt, daß Alfred jetzt leider nur zu viel Zeit hat.

„Nichts“, erwidert er bitter, „als daß ich das Vertrauen zu mir verloren habe. Ich hatte mein Herz an etwas gehängt und habe es verloren, weil ich mich nicht genug darum bemühte, es zu gewinnen.“

Am 6. Juli traf Kröner in Friedrichsruh ein, und es kam, nachdem die Angelegenheit im Hause des Fürsten, auf einem längeren Spaziergang und einer Fahrt durch den Wald besprochen worden war, schon am Abend des 6. Juli ein Abkommen zu Stande.

Martha hatte Doktor Baumann doch wieder zufällig getroffen. Als sie am nächsten Morgen vor dem Frühstück in den Tiergarten ging, fand sie ihn schon dort.

Mit kauf Aue, zu tax, we, def, die, mit, w, wa, ge